

Unsere **KultOURwanderung über Brücken und Grenzen** konnte zum Glück ohne Regen stattfinden, hervorragend organisiert durch Steven Gass vom OstbelgienFestival. Der Museumsverein wArtehalle beteiligte sich als Kooperationspartner. Insgesamt hatten sich **150 Teilnehmer** angemeldet.



Zu Beginn versammelten sich die Teilnehmer nach und nach im Innenhof der Burgruine Reuland. Dort begrüßte Hans Reul, der künstlerische Leiter des OstbelgienFestivals die Gäste.



Das Posaunenquartett

„MAKE IT SLIDE“

erfreute mit Musik aus Barock und Renaissance



Mit dem Bus nach Stoubach. Werner Bitzigeio aus Winterspelt, selbst ausgebildeter Steinbildhauer und Teilnehmer des Bildhauersymposiums erklärte die Tücken der Steinbearbeitung und die wechselnde Gemütslage des Künstlers im Schaffensprozess.



Am „**Dreiländereck-David**“ von Susanne Paucker, am „**Brückenschlag**“ von Christoph Mancke und der „**Brug**“ von Patrick Crombé; später noch an der Skulptur „**Ein Baum und ein Stein**“ von Sandrine Brasseur, die selbst anwesend war.





Von Station zu Station zog die lange Schlange der Wanderer durch das Ourtal.



Vor dem „**Museum in der wArtehalle**“ berichtete Leonie Simons, die Vorsitzende des Museumsvereins, von der Entstehung des Museums und der fast 20jährigen Arbeit des Vereins. Dann stellte sie Sabine Rixen vor, die aktuelle Ausstellerin, die extra gekommen war.



Mit Sekt und einem Imbiss bildete das Abschlusskonzert des „**Unit Brass Ensembles**“ auf dem Brückenplatz in Welchenhausen den gemütlichen Ausklang der „KultOURwanderung über Brücken und Grenzen“.



Das Projekt wurde als EU-Interreg Mikroprojekt Großregion gefördert.